

Kreative Lösungen

Kunden aus dem „Natursegment“ betreuen und zugleich modernste Technik einsetzen: das beherrscht der Malerfachbetrieb Rupp bestens.



Sibylle, Valerie und Uwe Rupp.

Fotos: Ulrich Schweizer

■ Ökologie oder moderne Technik? Für die Hardliner stellt sich exakt diese Frage. Ganz anders ist das bei Sibylle und Uwe Rupp, die in Karlsbad einen Vorzeige-Malerbetrieb führen. Bei dem engagierten Ehepaar wird das Oder der Eingangsfrage ersetzt durch ein großes UND. Aber der Reihe nach...

Maler- und Lackierermeister Uwe Rupp, auch Betriebswirt des Handwerks, kämpfte Anfang der 90er-Jahre persönlich gegen verschiedene Allergien. Für ihn war das der Startschuss dafür, sich einmal mit all den Materialien auseinander zu setzen, die er auf der Baustelle verarbeitet. Gleichzeitig suchte er nach Alternativen, die er auf der Ökoschiene dann auch fand. Fortan bot er neben den traditionellen Malerarbeiten auch Leistungen mit „Biomaterialien“ an, wie manche Kunden zu sagen pflegen.

Ein Gutteil der Auftraggeber rekrutierte sich aus der Waldorfschul- oder aus der anthroposophischen Ecke, doch nicht nur. Auch Otto Normalverbraucher – so

es diesen überhaupt gibt – steigt von Fall zu Fall auf „Öko-Material“ um. Meist hat das dann auch handfeste Gründe: gesundheitliche Überlegungen, Ankündigung von Nachwuchs oder Umgestaltung der Kinderzimmer.

Präsentation

Der Betrieb in der dritten Generation hat mit Ausnahme eines Großunternehmens im Einzugsgebiet nahezu ausschließlich private Kundschaft und die Kirche als Auftraggeber. „Alles entwickelte sich sehr gut, doch wir sahen einen großen Bedarf, den Interessenten vorab so viel wie möglich zeigen zu können“, so Uwe Rupp. Konsequenterweise richtete er einen Präsentationsraum ein. Sibylle Rupp betreut diese kleine Ausstellung: „Wir haben zum einen etliche Musterflächen, die die Interessenten anschauen und natürlich auch anfassen können.“ Die Haptik spielt eine immer größere Rolle für die Auftrag-

geber, nicht nur die Optik: anfassen, die Oberfläche spüren – das kommt an.

Für alle privaten Kunden, die mit den Ökomaterialien auch selber einmal arbeiten oder experimentieren wollen, haben die Rupps im eigenen Ladengeschäft ein Sortiment mit Auro-, Keim- und Lesando-Produkten am Lager. Nicht zuletzt durch die Erfahrungen im Präsentationsraum bemerkten Sibylle und Uwe Rupp, wie wichtig es für immer mehr Interessenten ist, vor Auftragserteilung einen Eindruck davon zu bekommen, wie ihre Immobilie nach den Malerarbeiten aussehen könnte. Am wichtigsten ist den Kunden das augenscheinlich bei der Fassade, weil die Malerarbeiten dort eben öffentlich wirken und Kommentare von Nachbarn und Passanten geradezu provozieren. All die Schrecklichkeiten, die das Auge ab und zu im Stadtbild hinsichtlich der Gestaltung ertragen muss, weil der Farbton auf Grund eines wenige Quadratmeter großen Musters ausgesucht wurde, sind vielen Interessenten Warnung genug, und führen nicht selten zur Aufschubung eines eigentlich überfälligen Renovierungs-Vorhabens.

Gestaltungs-Software

Der Gedanke, den PC zu Hilfe zu nehmen und sich eine Gestaltungs-Software anzuschaffen, lag auf der Hand. Wenn es im Hause Rupp um Hard- oder Software geht, dann ist sofort Tochter Valerie mit von der Partie. Sie geht unbefangen und spielerisch mit dem Computer um. Zudem besitzt sie das Auge und das Händchen, um nach Rücksprache mit ihren Eltern diverse Entwürfe anzufertigen. Nach einer Präsentation des Programms im eigenen Betrieb entschieden sich die Rupps für die paintersBOX aus dem Hause C.A.T.S.-Soft. Damit Valerie Rupp auch genau weiß, welches Objekt sie am Bildschirm vor

sich hat, fotografiert sie die Häuser vorab selber digital und liest die Dateien zu Hause ins System ein. Dann kommt die kreative Arbeit und alles erhält Farbe. Augenzwinkernd freut sich Sibylle Rupp: „Die Fassadengestaltung wurde zur Gemeinschaftsaktion Tochter und Vater. Beide sind inzwischen ein gut eingespieltes Gestaltungs-Team.“

Kunden-Begeisterung

Die Software basiert auf einem neuen Konzept und kommt daher ohne aufwändige Maskenerstellung aus. Grundlage bildet die von C.A.T.S.-Soft erfundene Bildaufmaß-Technologie. Da die Farbkataloge aller namhaften Hersteller in der paintersBOX bereits hinterlegt sind, kann man ruckzuck auf die bekannten und vertrauten Farbfächer zugreifen. Valerie Rupp kann obendrein auch die Oberflächenstrukturen schnell verändern. Nebenher erhält der Anwen-

der übrigens ein detailliertes Aufmaß. Die Feuertaufe bei Uwe und Valerie Rupp bestand die Software mit Bravour: „Wir restaurierten unser altes Pfarrhaus, das unter Denkmalschutz steht. Die Original-Farben stammen in etwa aus dem Jahr 1750. Wir erstellten einen Farbwurf und konnten diesen professionell präsentieren. Die Verantwortlichen des Auftraggebers, der Kirche, waren total begeistert.“ Was alle drei Rupp feststellten: „Es spricht sich herum, das mit der PC-Farbgestaltung. Man traut uns anscheinend hinsichtlich der Farbauswahl und der Präsentation inzwischen wesentlich mehr zu.“ Und bei der Ausführung der Aufträge kommt Uwe Rupp zugute, dass er seine 15 Mitarbeiter gut aus- und weiterbildet.

Prinzipiell legt Uwe Rupp bei Angeboten für Neukunden einen Farbwurf bei – das beeindruckt immer! Was bei den Möglichkeiten einer solchen Software kaum bedacht wird: auch die

Mitarbeiter benützen die Farbwürfe gerne als Orientierungs-Hilfe. So ist von Anfang an unmissverständlich klar, was wie genau auszusehen hat. Uwe Rupp schwärmt von seinem Gestaltungs- und Verkaufs-Hilfsmittel: „Wer Farbe verkaufen will, der muss zuerst einmal Farbe zeigen. Und das können wir jetzt – eine tolle Sache für unser Marketing.“

Ulrich Schweizer

Kontakt:
Rupp Malerfachbetrieb
Uwe Rupp
Hans-Thoma-Straße 5
76307 Karlsbad-Langensteinbach
Tel.: (07202) 8611
Fax: (07202) 941790
webmaster@maler-rupp.de
www.maler-rupp.de

C.A.T.S.-Soft GmbH
Eigenroder Straße 1
35075 Gladenbach
Tel.: (06462) 9374-0
Fax: (06462) 9374-30
info@cats-soft.de
www.cats-soft.de